

1/18

Aus der Geschäftsstelle

Projekte und Ausschreibungen 2018 | 2

Digitalisierung im Mittelpunkt des 6. GDEKK-Medizinforums | 3 – 4

Dialogteam der GDEKK neu aufgestellt | 5

Programm zur Fort- und Weiterbildung 2018 | 6

2018: 20 Jahre (GD)EKK | 7

Aus den Mitgliedshäusern

Wiener Krankenanstaltenverbund (KAV), Robert-Bosch-Krankenhaus, Carl-Thiem-Klinikum, Städtisches Klinikum Solingen, Krankenhaus GmbH Landkreis Weilheim-Schongau, Stiftung Hospital zum Heiligen Geist, Universitätsklinikum Ulm, Klinikum Nürnberg, Oberhavel Kliniken, Heinrich-Braun-Klinikum, Klinikum Dessau, Klinikum Bielefeld | 8 – 11

Spektrum

Top-Themen, Kurzmeldungen, Linktipps, Studien,

Lesetipps, Film-/Hörtipps, Termine, Seminare der GDEKK,

Die gute Idee zum Schluss | 12 – 15

Impressum | 16

Projekte und Ausschreibungen 2018 nach Prämissen der Mitglieder

Auf Basis einer umfangreichen Bestandsaufnahme erfolgreicher Projekte des Jahres 2017 erfolgte im Rahmen der Medical-Herbsttagung eine eingehende Diskussion zu Handlungsschwerpunkten, Standardisierungsprojekten und gemeinsamen Ausschreibungen, die seitens der Mitglieder oder der GDEKK-Projektbereichsleiter für 2018 vorgeschlagen bzw. gewünscht wurden.

Bedeutsam war dabei, nicht nur umsatz- und volumenstarke oder kostenintensive Bereiche zu beleuchten, sondern mit Blick auf größtmögliche Verbindlichkeit das individuelle Interesse der Mitglieder und deren Bereitschaft zur aktiven Beteiligung an den jeweiligen Projektvorschlägen zu bewerten.

Derartige Projekte mit dem Ziel einer verbundweiten Standardisierung, die sich an konkreten Präferenzen der Mitglieder orientieren und dabei immer auch die Prämissen der Ärzte und Anwender berücksichtigen, führt keine andere Einkaufsgemeinschaft am deutschen Markt in dieser Form durch.

Die Vielzahl der diskutierten Vorschläge ist im Strategischen Einkauf sowie im Kompetenzzentrum Medical zwischenzeitlich ausgewertet worden, auch mit Blick auf erste Marktanalysen und aktuelle Umsatzvolumina. Zur Auswahl für verbundweite Standardisierungsprojekte stehen 2018 aktuell folgende Themenfelder bzw. Produktbereiche:

- Klebende Fixierung
- Flexible Endoskopie
- Führungsdrähte/Schleusen
- Netze/Meshes
- Elektroden
- ZVK

Darüber hinaus werden 2018 folgende Ausschreibungen an den Markt gebracht:

- Rhythmologie
- IK
- EPU
- Dialysatoren
- Ultraschall (Rahmenvereinbarung)
- Wirbelsäule



Heinz-Georg Schäfer leitete die Diskussion zu Projektvorhaben 2018

Für weitere Auskünfte und Informationen steht **Heinz-Georg Schäfer** als Leiter des Kompetenzzentrums Medical jederzeit gern zur Verfügung – erreichbar per Mail unter schaefer@gdekk.de oder telefonisch unter 0172/94 38 70 5.



Georg Baum
Hauptgeschäftsführer der
DKG



Dr. Andreas Goepfert
Geschäftsführer des Klini-
kums Braunschweig

Digitalisierung im Mittelpunkt des 6. GDEKK-Medizinforums

„Kulturwandel im Krankenhaus durch digitale Medizin?!“ – mit dieser Fragestellung befasste sich das 6. Medizinforum am 6. Dezember in Leipzig. Bei seiner Begrüßung verwies **Prof. Karsten Güldner**, Wissenschaftlicher Direktor der GDEKK-Akademie Bildungsnetz Krankenhaus, zunächst darauf, dass der Begriff Digitalisierung derzeit zwar inflationär verwendet werde, wirkliches Verständnis über ganzheitliche Dimensionen übergreifender Digitalstrategien aber noch zu wenig ausgeprägt sei. Allzu oft werde Digitalisierung als Verbesserung der IT missdeutet. Anspruch des Medizinforums sei es, wichtige Perspektiven zu beleuchten und über Best-Practice-Beispiele für zukunftsweisende Ansätze zu sensibilisieren.

Erster Referent des Medizinforums war traditionell **Georg Baum**, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG). Er befasste sich mit aktuellen Entwicklungen der Krankenhauspolitik und beklagte den gegenwärtigen Stillstand politischer Prozesse aufgrund der schleppenden Koalitionsverhandlungen. Letztlich herrsche, so Baum, dringender krankenhauspoltischer Korrekturbedarf, etwa bezüglich der Zentrumszuschüsse, der Abschaffung der doppelten Degression oder der Qualitätsoffensive und ihrer Umsetzung. Mit Blick auf die Rolle des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK) beklagte Baum eine wachsende Misstrauenskultur gegenüber Kliniken. Daraus könnten Leistungsstrukturauswirkungen resultieren, die schwer zu beherrschen seien.

Dr. Andreas Goepfert, Geschäftsführer des Klinikums Braunschweig, befasste sich mit einer differenzierten Positionsbestimmung des Krankenhauses im Spannungsfeld von Medizin 4.0. Er verwies nachdrücklich darauf, dass

Digitalisierung nicht als IT-sierung missverstanden werde dürfe, sondern als Strategie begriffen werden müsse, die neue Geschäftsfelder eröffne und damit wichtiges Element künftiger Wertschöpfung sei. So können durch Digitalisierung bedingte Marktveränderungen zu spürbaren Veränderungen der Patientenströme führen, mit nachhaltigen Auswirkungen auf die Kliniken. Goepfert betrachtet Digitalisierung als allumfassenden Change-Prozess, für dessen Akzeptanz die Nutzendiskussion von entscheidender Bedeutung sei.

Frank Dietz, Leiter des Zentralen Dienstes Information und Kommunikation des Universitätsklinikums Halle (Saale), porträtierte ein ganzheitliches Digitalisierungsprojekt am eigenen Haus. Hintergrund der Maßnahmen war die Vernetzung aller Informationssysteme nach dem BAIK-Modell. Die Dimensionen dieses Modells ermöglichen die unmittelbare Nutzung patientenbezogener und behandlungsorientierter Daten auf vielerlei Ebenen: zur statistischen Auswertung, für Forschung und allgemeinen >>>

◀◀◀ Erkenntnisgewinn. Beim Projekt im eigenen Haus sei eine der zentralen Herausforderungen, sämtliche Daten interoperabel zu machen und eine lückenlose Kompatibilität aller Systeme zu ermöglichen.

Dr. Franz Joseph Bartmann, Präsident der Ärztekammer Schleswig-Holstein und erster Vorsitzender des Telematik-Ausschusses der Bundesärztekammer, gab einen Überblick zur Entwicklung telemedizinischer Gesundheitsversorgung. Seiner Überzeugung nach befindet sich Deutschland in einem Stadium der Pseudo-Digitalisierung – die Musikindustrie hingegen habe gezeigt, was Digitalisierung eigentlich bedeute. Und obgleich Digitalisierung nicht vor nationalen Grenzen Halt mache, so Bartmann, werde sie in Deutschland durch fehlende Investitionen ausgebremst.

Alexander Pröbstl, Vorstand Pflege und Patientenservice am Universitätsklinikum Bonn, informierte über aktuelle Prozesse im eigenen Haus zur Umsetzung einer vollständig papierlosen Systemlandschaft. Entscheidend waren dabei die Einbindung unzähliger Prozesspartner und die zentrale Bedeutung der Pflege als wichtigem Bindeglied. Pröbstls Überzeugung nach seien KIS-Systeme im Zuge übergreifender Digitalstrategien lediglich Rumpfinstrumente, die bei weitem nicht alle notwendigen Funktionalitäten einer papierlosen Dokumentation abdeckten.



Alexander Pröbstl
Vorstand Pflege am
Universitätsklinikum Bonn



Dr. Franz Joseph Bartmann
Präsident der Ärztekammer
Schleswig-Holstein

Dr. Christian Heitmann, Partner der Managementberatung zeb, befasste sich mit der Entwicklung von Digitalstrategien im Krankenhaus. Er definierte zahlreiche digitale Handlungsfelder, zu denen sich jedes Klinikum eindeutig positionieren müsse. Welche Schwerpunkte dabei gesetzt werden, sei je nach Profil des Klinikums sicherlich verschieden, keinesfalls dürfe man den Handlungsbedarf jedoch gänzlich ignorieren. Heitmann beleuchtete verschiedene weltweite Benchmarks bezüglich Digitalisierung, etwa eine Fernobservation von Intensivbetten in den USA. Medizinische Spezialisten überwachen dort in einer Schaltzentrale Kamerabilder und Daten von über 350 Patienten in verschiedenen Kliniken.

Dr. Peter Gausmann, Geschäftsführer der Gesellschaft für Risiko-Beratung GRB, beschäftigte sich mit komplexen Zusammenhängen zwischen Digitalisierung von Medizin und Pflege, Kommunikation und Patientensicherheit. Dabei unterstrich er, Digitalisierung begründe einen übergreifenden Veränderungsprozess, der die gesamte Gesellschaft umfasst und insbesondere Unternehmen betrifft. Wie Gausmann aufzeigte, wachsen mit zunehmender Digitalisierung jedoch auch potenzielle Gefahren von Cyber-Risiken und Angriffsflächen für Cyber-Attacken. Nach wie vor seien Kliniken dagegen nicht umfassend genug geschützt, die Verantwortlichkeiten nicht eindeutig genug definiert.

Weitere Informationen zum Medizinform gibt es bei der GDEKK-Akademie Bildungsnetz Krankenhaus (info@bildungsnetz-krankenhaus.de). Die Veranstaltungsreihe wird 2018 fortgesetzt.

Dialogteam der GDEKK neu aufgestellt

Dialogteam nennt die GDEKK ihre qualifizierte Mitgliederbetreuung, die für alle Wünsche und Anfragen immer ein offenes Ohr hat und sich jederzeit um vielfältige individuelle Belange der Mitgliedseinrichtungen kümmert.

Seit Herbst ist das Dialogteam personell neu aufgestellt: Mit **Andreas Zirger** und **Andrea Hoegen** sind zwei Mitarbeiter hauptamtlich und ausschließlich im Dialogteam tätig. Dabei vermitteln Sie auf kurzem Wege immer den direkten Kontakt zu jenen Spezialisten aus dem breiten GDEKK-Netzwerk, die angesichts der jeweiligen Problemstellung über eine besondere Expertise verfügen.

Im Mittelpunkt der Arbeit des Dialogteams stehen eine hausindividuelle Unterstützung bei der Umsetzung von GDEKK-Projektergebnissen vor Ort, eine Einbindung von Experten verschiedener Fachdisziplinen und der ergebnisorientierte Informationstransfer erfolgreicher Lösungen von Haus zu Haus.

Wichtige Zielsetzung für das Team ist ebenfalls, mit Ärzten und Anwendern in den Dialog zu treten, um wirtschaftlich gebotene Handlungsempfehlungen oder Ergebnisse aus Standardisierungsprojekten mit Blick auf eine hausinterne Umstellung und die zu erwartenden Effekte zu beleuchten.



Auf der Medical-Herbsttagung präsentierte Andreas Zirger das Aufgabenspektrum des Dialogteams

Wann immer es gilt, für erfolgreiche Projektergebnisse der GDEKK hausintern eine Lanze zu brechen oder sich konstruktiv mit fachspezifischen Fragestellungen auseinanderzusetzen, bietet das Dialogteam der GDEKK den Einkaufs- und Wirtschaftsabteilungen ebenso wie den Anwendern seine konkrete und engagierte Unterstützung an. Auch Impulse bezüglich neuer Handlungsfelder für künftige Projektarbeiten nimmt das Dialogteam gerne entgegen.



Andrea Hoegen ist seit Oktober neu im GDEKK-Dialogteam. Die ausgebildete Krankenschwester studierte in London European Business Studies.

Sofern Sie das Team in Anspruch nehmen möchten oder sich weitergehend informieren wollen, melden Sie sich bitte per Mail oder telefonisch bei Andreas Zirger (Telefon: 0221/340 399-23, E-Mail: zirger@gdekk.de) oder Andrea Hoegen (Telefon: 0175/66 24 36 1, E-Mail: hoegen@gdekk.de). Beide freuen sich auf Ihre Kontaktaufnahme!

Programm zur Fort- und Weiterbildung 2018



© Tobias Vollmer

Seminare und Tagungen der GDEKK erfreuen sich regelmäßig großem Interesse



© Martin Geisler

Die Hörsäle der GDEKK-Akademie Bildungsnetz-Krankenhaus befinden sich im Leipziger Haus des Buches

Das neue GDEKK-Programm zur Fort- und Weiterbildung steht seit kurzem auf der Webseite der GDEKK zu Ansicht oder zum Download zur Verfügung. Anmeldungen sind für alle Veranstaltungen des Jahres 2018 möglich: online über die interne GDEKK-Kommunikationsplattform Medii Space oder per Scan bzw. Fax des auf der letzten Seite der Broschüre abgedruckten Anmeldeformulars.

Das Programm zur Fort- und Weiterbildung beinhaltet zahlreiche neue Angebote wie etwa Seminare zu Neuerungen der Krankenhausfinanzierung 2018 oder zu den Grundlagen des professionellen Prozessmanagements. Andererseits sind auch wieder viele Fortbildungsveranstaltungen zur Förderung von Fachkompetenz, Methodenkompetenz und Selbstkompetenz im Programm, die sich in den letzten Jahren besonderer Beliebtheit erfreut haben.

Eines der Highlights ist der Neustart des Akademiefachseminars Medical-Produkte an der GDEKK-Akademie Bildungsnetz Krankenhaus. Es besteht aus fünf Modulen, die sich über das gesamte Jahr erstrecken und startet bereits

Ende Januar. Insbesondere Einkäufern bietet dieses Seminar Gelegenheit, wichtiges Grundlagenwissen zu erwerben oder vorhandene Fachkenntnisse zu vertiefen.

Neben Porträts aller Bildungsveranstaltungen, die in der GDEKK-Geschäftsstelle in Köln sowie in der Leipziger Akademie angeboten werden, bietet die Broschüre auch einen Überblick zu zahlreichen fach- und themenspezifischen Tagungen, die sich an verschiedene Zielgruppen in den Kliniken wenden.

Aufgrund der üblicherweise hohen Nachfrage wird allen Interessierten eine möglichst frühzeitige Anmeldung empfohlen. Bekanntermaßen ist bei der GDEKK die Teilnahme an den Seminaren und Fortbildungsangeboten für Mitarbeiter aus den Mitgliedseinrichtungen bis auf ganz wenige Ausnahmen kostenlos, selbst die Reisekosten trägt die Genossenschaft.

Zusätzlich zur Download-Option auf www.gdekk.de ist die Programmbroschüre als PDF-Datei über [diesen Link](#) direkt abrufbar. Druckexemplare können per Mail an klaus@gdekk.de angefordert werden – natürlich kostenfrei.



Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft
Kommunaler Krankenhäuser eG
im Deutschen Städtetag

2018: 20 Jahre (GD)EKK

1998 wurde die Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser im Deutschen Städtetag als eingetragene Genossenschaft gegründet. Lange nannte sich die Organisation schlicht und ergreifend EKK, bis ihr die Verwendung dieses prägnanten Kürzels kurzzeitig juristisch untersagt wurde und man sich auf die neue Bezeichnung GDEKK verständigte.

Vor genau 20 Jahren ist die damalige EKK angetreten, als klinische Einkaufsgemeinschaft ganz bewusst anders zu agieren als einige damals bereits operierende Wettbewerbsorganisationen. So ging es der Non-Profit-Organisation von Beginn an darum, alle Überschüsse aus den erzielten Profiten zurückzuvergüten.

Das „Prinzip EKK“ entwickelte sich zum Erfolgsmodell. Im Rahmen von Standardisierungszirkeln zu verbundweiter Sortiment-

soptimierung und auch bei Ausschreibungen konnten sich die Mitglieder bei der EKK jederzeit aktiv einbringen, stets flossen individuelle Präferenzen der Ärzte und Anwender in die Projektarbeit mit ein.

Heute publiziert keine andere klinische Einkaufsgemeinschaft in Deutschland im EU-Amtsblatt alljährlich auch nur annähernd so viele öffentliche Ausschreibungen wie die Kölner Genossenschaft, und keine andere der vergleichbaren Einkaufsgemeinschaften in Deutschland vermittelt pro Mitglied einen derart hohen Umsatz wie die GDEKK.

Kein Wunder, dass sich der Erfolg der GDEKK in Fachkreisen auch außerhalb Deutschlands herumgesprochen hat. So sind nach Mitglieds-einrichtungen in Österreich seit 2016 alle Universitätskliniken der Niederlande Mitglied der deutschen Genossenschaft.



© Thomas Weir

Selbst die niederländische Gesundheitsministerin würdigte persönlich den Beitrag der GDEKK zur Kostensenkung.

20 Jahre GDEKK: Das sind zwanzig erfolgreiche Jahre voller spannender Projekte, wegweisender Initiativen und immer neuer Herausforderungen in einem höchst dynamischen Marktumfeld.

Es gibt viel zu berichten im Jubiläumsjahr 2018 – über all das, was die GDEKK so unverwechselbar macht.

Und es gibt viel zu feiern, etwa auf dem Event „**20 Jahre GDEKK**“ am Abend des **20. September 2018**. Dazu werden die Mitglieder nach Köln eingeladen.

Tagsüber finden am gleichen Datum die Medical-Herbsttagung und die Pharmatagung statt, tags drauf die Generalversammlung.

WIENER KRANKENANSTALTENVERBUND (KAV)



KAV: Änderungen in der Führung

Ende November wurde die neue Leitung des Wiener Krankenanstaltenverbundes per Dekretüberreichung im Wiener Rathaus bestellt. Die bisherige KAV-Direktorin für Organisationsentwicklung und Personal, **Evelyn Kölldorfer-Leitgeb**, hat die Funktion der KAV-Generaldirektorin-Stellvertreterin

übernommen. **Herwig Wetzlinger**, Direktor der Teilunternehmung AKH, ist nun auch KAV-Direktor für die Geschäftsbereiche Finanz, Recht, Einkauf, Nicht-Klinischer-Bereich. **Michael Binder** bleibt Medizinischer Leiter und hat die Funktion des Direktors für die Geschäftsbereiche Health Care Management, Clinical Research Center und das Transformationsprogramm. Der Vertrag des bisherigen Generaldirektor-Stellvertreters, Thomas Balázs, läuft Ende März 2018 aus: www.wienkav.at



Zwei KAV-Mediziner in der Weltspitze

Große internationale Aufmerksamkeit wird in diesen Tagen zwei Wiener KAV-Mediziner für ihre Forschung zuteil. **Prof. Kurt Huber** (Abteilungs-

vorstand der 3. Medizinischen Abteilung im Wilhelminenspital) und **Prof. Josef Smolen** (Abteilungs-

vorstand der 2. Medizinischen Abteilung im KH Hietzing und der Universitätsklinik für Innere Medizin III am AKH Wien) werden vom US-amerikanischen Analyse-Unternehmen Clarivate Analytics zu den 3.500 Forscherinnen und Forschern gezählt, die im Jahr 2017 weltweit am häufigsten zitiert worden sind:

www.wienkav.at



Verleihung des Österreichischen Ehrenkreuzes

Univ.-Prof. Meinhard Kneussl hat kurz nach Antritt seines Ruhestandes im Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft am 17. November das Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst – I. Klasse – verliehen bekommen.

Über 14 Jahre war er Abteilungsvorstand der 2. Medizinischen Abteilung mit Pneumologie im Wilhelminenspital und Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Pneumologie, außerordentliches Mitglied im Landessanitätsrat, ordentliches Mitglied der Europäischen Akademie der Wissenschaften und Künste, Mitglied der Bioethikkommission, uvm.: www.wienkav.at



KAV-Direktor verlieh Preise des Vienna OMI

Im November wurden Awards des Vienna OMI für engagierte Mentorinnen und Mentoren verliehen: **Prof. Wolfgang Stingl**, kürzlich an der Universitätsklinik für Dermatologie am Allgemeinen Krankenhaus Wien

emeritiert, erhielt den Ehren-Award für seine Leistungen für das Vienna Open Medical Institute. **Gerhard Sliutz**, Abteilungsvorstand der Geburtshilflichen und Gynäkologischen Abteilung an der Krankenanstalt Rudolfstiftung, wurde für seine tatkräftige Unterstützung ausgezeichnet: www.wienkav.at

ROBERT-BOSCH-KRANKENHAUS



Ehrenpreis für Prof. Kilian Rapp

Für seine Forschungsarbeiten zum Thema Epidemiologie von Hüftfrakturen bei Menschen im hohen Lebensalter wurde **Prof. Kilian Rapp**, Oberarzt in der Klinik für Geriatrische Rehabilitation am Robert-Bosch-Krankenhaus in Stuttgart, mit dem renommierten Preis der Rolf-und-Hubertine-Schiffbauer-Stiftung ausgezeichnet: www.rbk.de

CARL-THIEM-KLINIKUM



In Memoriam Dr. Josef Horntrich

Am 25. September ist **Dr. Josef Horntrich** im Alter von 86 Jahren in Cottbus verstorben. Er wurde 1965 Leitender Oberarzt und war von 1971 bis 1996 Chefarzt der Chirurgischen Klinik. Horntrich arbeitete im Vorstand der Gesellschaft für Chirurgie, war von 1972 bis 1996 Vorsitzender der Medizinischen Gesellschaft Ost-Brandenburg, Mitglied der Gutachterkommission des Bezirks Cottbus, Bezirks-Chirurg sowie Vorsitzender der regionalen Facharztkommission. Für seine Leistungen erhielt Josef Horntrich zahlreiche Ehrungen, u.a. den Päpstlichen Silvesterorden sowie die Verdienstmedaille der Stadt Cottbus: www.ctk.de

STÄDTISCHES KLINIKUM SOLINGEN



Auszeichnung für Behandlung von Bluthochdruck

Die Klinik für Nephrologie und Allgemeine Innere Medizin, geleitet von Chefarzt **Prof. Peter J. Heering**, wurde von der Europäischen Fachgesellschaft für Hypertonie als Europäisches Excellence Center für Bluthochdruck ausgezeichnet. Damit wird u.a. die hohe Leistung der

Klinik auf dem Gebiet der Diagnostik und Therapie von Bluthochdruck hervorgehoben:

www.klinikumsolingen.de

KRANKENHAUS GMBH LANDKREIS WEILHEIM-SCHONGAU



Leistungsspektrum in der Handchirurgie weiter ausgebaut

Das bereits vorhandene breitgefächerte Leistungsspektrum der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie wurde seit 1. November mit **Dr. Carsten Hopf** (r.) als Spezialist für Handchirurgie um einen Schwerpunkt ausgebaut. Weiter ist er auf die Schulter- und Ellenbogenchirurgie spezialisiert:

<http://gesundheitsversorger2020.de>



100 Tage neuer Chefarzt

Anlass für eine erste Bilanz: Zum 1. Mai hatte **Dr. Jochen Dresel**, Nachfolger von Dr. Wilhelm Fischer, seine Arbeit am Krankenhaus Schongau aufgenommen. Und die ersten Monate sind erfolgreich verlaufen. Es wurden dabei neue gastroenterologische Verfahren implementiert und neue Oberärzte ins

Team geholt: <http://gesundheitsversorger2020.de>

STIFTUNG HOSPITAL ZUM HEILIGEN GEIST



Geschäftsführer des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen

PD Thorsten Oliver Götze vom Institut für Klinisch-Onkologische Forschung ist seit Ende November Geschäftsführer des Universitären Centrums für Tumorerkrankungen (UCT) für den Standort Krankenhaus Nordwest. Er übernimmt das Amt zusätzlich zu seiner Position als Leitender Oberarzt des dortigen Instituts für Klinisch-Onkologische Forschung:

www.krankenhaus-nordwest.de

UNIVERSITÄTSKLINIKUM ULM



Wechsel auf der Führungsebene

Zum 1. Oktober sind gleich zwei wichtige Positionen auf der Führungsebene des Universitätsklinikums Ulm für drei Jahre neu besetzt worden: **Prof. Peter Möller** nahm seine Arbeit als Stellvertretender Ärztlicher Direktor im Vorstand auf und **Maida Abidovic** vertritt nun Pflegedirektorin Silvia Cohnen: www.uniklinik-ulm.de



Preise für Ulmer Kinderendokrinologen

Im Rahmen der zwölften gemeinsamen Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft für Pädiatrische Diabetologie (AGPD) und der Deutschen Gesellschaft für Kinderendokrinologie und -diabetologie (DGKED) in Freiburg sind Mitte November **Dr. Daniel Tews** und **Dr. Christian Denzer** von der

Sektion Pädiatrische Endokrinologie und Diabetologie (Leitung Prof. Martin Wabitsch) der Ulmer Universitätsklinik für Kinder- und Jugendmedizin (Ärztlicher Direktor Prof. Klaus-Michael Debatin) für ihre Forschungsarbeiten zu Typ-2-Diabetes bei Kindern und Stoffwechselforgängen in braunem Fettgewebe ausgezeichnet worden: www.uniklinik-ulm.de



Lush-Prize für tierversuchsfreie Forschungsmethoden

Mit einem der international wichtigsten Preise für den Tierschutz, dem Lush-Prize, ist **Dr. Sandra Heller** (Klinik für Innere Medizin I) als beste Nachwuchsforscherin ausgezeichnet worden. Das Preisgeld in Höhe von 12.000 Euro wird in ihre Forschung fließen, in der sie sich völlig ohne Tierversuche mit neuen Medikamenten für Diabetes beschäftigt:

www.uniklinik-ulm.de

KLINIKUM NÜRNBERG



Neuer Chefarzt für Psychiatrie und Psychotherapie

Seit 15. Oktober ist **Prof. Thomas Hillemacher** neuer Chefarzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie im Klinikum Nürnberg, Universitätsklinik der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität. Zuletzt war er als Leitender Oberarzt und stellvertretender Klinikdirektor an der Klinik für Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Psychotherapie an der Medizinischen Hochschule Hannover tätig: www.klinikum-nuernberg.de



Vom Uniklinikum Essen ans Klinikum Nürnberg

Bereits seit 1. September ist **Prof. Jörg Steinmann** Chefarzt des Instituts für Klinikhygiene, Medizinische Mikrobiologie und Klinische Infektiologie, Universitätsinstitut der Paracelsus Medizinischen Privatuniversität, Klinikum Nürnberg. Der 39-Jährige vollzog seine Facharztausbildung für Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie am Universitätsklinikum Essen, an dem er zuletzt als Oberarzt und Leiter einer eigenen Arbeitsgruppe tätig war: www.klinikum-nuernberg.de

OBERHAVEL KLINIKEN



Chefarzt der Abteilung für Gefäßchirurgie

Zum 1. Oktober hat **Dr. Uwe Lorenz** seine Tätigkeit als Chefarzt der damals erst kurz in der Klinik Hennigsdorf ansässigen Abteilung für Gefäßchirurgie der Oberhavel Kliniken aufgenommen. Er wechselte vom Evangelischen Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge in Berlin-Lichtenberg, wo er seit 2001 zunächst als Arzt in der Gefäßchirurgischen

Klinik beschäftigt war, bis er 2006 1. Oberarzt dieser Klinik wurde: www.oberhavel-kliniken.de



Neue Fachabteilung für Palliativmedizin

Anfang Oktober haben die Oberhavel Kliniken ihr medizinisches Spektrum um eine neue Fachabteilung erweitert, die Abteilung für Palliativmedizin. Sie befindet sich in der Klinik Hennigsdorf. Chefarzt der Abteilung ist **Dr. Frank Heinrich**, der bereits seit 2013 im Klinikverbund als Leiter des Rettungsdienstes und als Prokurist der Rettungsdienst

Oberhavel GmbH tätig ist: www.oberhavel-kliniken.de

HEINRICH-BRAUN-KLINIKUM



Frauenheilkunde und Geburtshilfe unter neuer Führung

Zum 1. Oktober hat **Dr. Gero Teichmann** die chefarztliche Leitung der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe am Zwickauer Heinrich-Braun-Klinikum übernommen: www.heinrich-braun-klinikum.de

KLINIKUM DESSAU



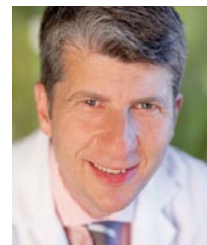
Ausgezeichneter Medizinwissenschaftler

Die wissenschaftliche Arbeit von **Univ.-Prof. Christos C. Zouboulis** ist international anerkannt. Zusätzlich zu seinen Aufga-

ben als Chefarzt der Hochschulklinik für Dermatologie, Venerologie und Allergologie/Immunologisches Zentrum engagiert er sich in Fachgesellschaften und für die dermatologische Forschung einschließlich der

Erforschung seltener Hauterkrankungen. Die Erfolge seiner Initiativen bestätigen zahlreiche Ehrungen. So wurde Prof. Zouboulis vor kurzem zum Ehrenmitglied der Französischen Dermatologischen Gesellschaft ernannt und in den Vorstand der Europäischen Akademie für Dermatologie und Venerologie gewählt: www.klinikum-dessau.de

KLINIKUM BIELEFELD



Trauer um Prof. Guido Schürmann

Die Geschäftsführung und die Beschäftigten des Klinikums Bielefeld trauern um **Prof. Guido Schürmann**. Er starb Ende Oktober im Alter von nur 61 Jahren. Prof. Schürmann war seit dem 1. Oktober 2008 im Klinikum Bielefeld tätig, nicht nur als Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, sondern auch als stellvertretender Ärztlicher Direktor:

www.klinikumbielefeld.de

TOP-THEMEN

**Krankenhausstrukturgesetz:
G-BA beschließt Neufassung der Mindestmengenregelungen**

Der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) hat Ende November eine [Neufassung der Mindestmengenregelungen](#) (Mm-R) für planbare stationäre Leistungen, bei denen die Qualität des Behandlungsergebnisses von der Menge der erbrachten Leistungen abhängig ist, sowie ein neues Kapitel zu Mindestmengen in seiner Verfahrensordnung beschlossen. Zukünftig muss der Krankenhausträger gegenüber den Krankenkassen jährlich darlegen, dass die erforderliche Mindestmenge im jeweils nächsten Kalenderjahr voraussichtlich erreicht wird, ansonsten besteht kein Vergütungsanspruch. Eine berechnete mengenmäßige Erwartung liegt in der Regel dann vor, wenn das Krankenhaus im vorausgegangenen Kalenderjahr die maßgebliche Mindestmenge erreicht hat:

www.kma-online.de

Alle Neuerungen im Einzelnen finden sich auf der G-BA-Website: www.g-ba.de

Muster-Auftragsverarbeitungs-Vertrag für das Gesundheitswesen angepasst

Im Rahmen einer Zusammenarbeit haben fünf Verbände aus dem Gesundheitswesen gemeinsam die bisherigen Empfehlungen zur Datenverarbeitung im Auftrag an die aktuellen, durch die EU-Datenschutz-Grundverordnung veränderten rechtlichen Anforderungen angepasst. Zusätzlich wurde ein Hinweispapier zum Umgang mit bereits bestehenden Datenverarbeitungs-Verträgen erstellt. Mit dem Inkrafttreten der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DS-GVO) am 24. Mai 2016 und deren Wirksamwerden am 25. Mai 2018 gelten ab diesem Datum hinsichtlich der Auftragsverarbeitung (AV) die Regelungen der DS-GVO unmittelbar in Deutschland. Diese lösen die nationalen Regelungen für die Datenverarbeitung im Auftrag ab: www.ivkk.de

Daten zum Antibiotikaverbrauch für alle Krankenhäuser: Benchmark möglich

Das Robert-Koch-Institut bietet mit der „[Antibiotika-Verbrauchs-Surveillance](#)“ seit Ende November erstmals allen Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen die Möglichkeit, ihren Antibiotikaverbrauch mit Referenzdaten zu vergleichen. Die Daten können über eine [interaktive Datenbank](#) abgerufen werden: www.bundesgesundheitsministerium.de

DIMDI veröffentlicht endgültige Fassung des Operationen- und Prozedurenschlüssels 2018

Das Deutsche Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI) hat die endgültige Fassung der [Version 2018 des Operationen- und Prozedurenschlüssels](#) (OPS) veröffentlicht. Eingeflossen sind 324 Vorschläge und zusätzliche Anforderungen aus der Weiterentwicklung der Entgeltsysteme für Krankenhausleistungen. Vorschläge kamen dabei zumeist von Fachgesellschaften sowie von Fachleuten aus Ärzteschaft, Krankenkassen und Kliniken. Viele Prozeduren können mit der neuen Version präziser und differenzierter verschlüsselt werden: www.dimdi.de

DKG zum Krankenhaus Barometer 2017: Kliniken stellen die Notfallversorgung sicher – finanzielle Defizite nicht länger akzeptabel

Die Krankenhäuser haben im Jahr 2016 rund 11,9 Millionen ambulante Notfälle versorgt. Durch die anhaltend schlechte Finanzierung dieser ambulanten Notfallversorgung ergab sich für die Kliniken ein Minus von rund einer Milliarde Euro. Das zeigt das „[Krankenhaus Barometer 2017](#)“ des Deutschen Krankenhausinstituts (DKI): www.dkgev.de

TOP-THEMEN

Neue EU-Schwellenwerte 2018/2019

Alle zwei Jahre werden die EU-Schwellenwerte neu festgelegt. Ab 1. Januar 2018 gelten wieder neue Schwellenwerte. Die neuen Werte sind für alle Vergabeverfahren anzuwenden, die ab dem 1. Januar 2018 veröffentlicht werden.

Für Liefer- und Dienstleistungsaufträge im Bereich der sog. „klassischen“ öffentlichen Auftraggeber liegt die Grenze bei 221.000 € (zzgl. MwSt.), im Bereich der Sektorenauftraggeber bei 443.000 € (zzgl. MwSt.) und für zentrale oberste Regierungsbehörden bei 144.000 € (zzgl. MwSt.).

Für Bauaufträge im Bereich der sog. „klassischen“ öffentlichen Auftraggeber, im Bereich der Sektorenauftraggeber sowie für Baukonzessionen liegt der Schwellenwert einheitlich bei 5.548.000 € (zzgl. MwSt.). Die genannten Werte gelten für die nächsten zwei Jahre.

Nähere Informationen gibt es beim GDEKK-Kompetenzzentrum für Ausschreibungen und Vergabeverfahren unter vergabe@gdekk.de.

KURZMELDUNGEN

Dr. Gerald Gaß neuer DKG-Präsident:

www.dkgev.de

Selbstverwaltung beschließt **Krankenhausergeltkataloge 2018** – Pflege im Krankenhaus wird gestärkt: www.dkgev.de

Weltärztebund verabschiedet neues ärztliches Gelöbnis: www.bundesaerztekammer.de

NRW fördert Digitalisierung von Kliniken und Pflegeeinrichtungen: www.ivkk.de

Finanzergebnisse der GKV im 1.–3. Quartal 2017: Reserven steigen auf 18,6 Mrd. Euro: www.bundesgesundheitsministerium.de

Zahl der zusätzlichen Betreuungskräfte in stationären Pflegeeinrichtungen steigt auf 60.000: www.bundesgesundheitsministerium.de

Reform des Substitutionsrechts abgeschlossen: www.drogenbeauftragte.de

Robert-Koch-Preis für Krankenhaushygiene für Prof. Didier Pittet: www.bundesgesundheitsministerium.de

Blum und Gumbrich an der Spitze des DKI: www.dki.de

LINK-/DOWNLOADTIPPS

Kienbaum-Vergütungsreport 2017: Ärzte, Führungskräfte und Spezialisten in Krankenhäusern: www.kienbaum.com

Neuregelungen im Jahr 2018 im Bereich Gesundheit: www.bundesgesundheitsministerium.de

Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern: Anpassungen zum Erfassungsjahr 2018: www.g-ba.de

Richtlinie zu minimalinvasiven Herzklappeninterventionen: Anlage 1 – Jährliche OPS-Anpassung: www.g-ba.de

Deutscher Gesundheitsbericht Diabetes 2018: www.diabetesde.org

EU-Leitlinien für die umsichtige Verwendung von Antibiotika in der Humanmedizin: www.bdc.de

Leitlinien der DEGAM (inklusive neuer S3-Leitlinie Multimorbidität): www.degam.de

Ratgeber Krankenhaus: www.bundesgesundheitsministerium.de

Ratgeber für Patientenrechte: www.bundesgesundheitsministerium.de

STUDIEN

Polynomics-Studie: **Faire Abgeltung von Hochkostenfällen in DRG-Systemen** – Internationale Erfahrungen und Lösungskonzepte: www.usz.ch

DKI-Studie: **Strategieentwicklung in kommunalen Krankenhäusern** – Einflussnahme durch politische Aufsichtsgremien kann zum Problem werden: www.dki.de

Mutaree-Change-Barometer „**Herausforderungen der Gesundheitsbranche 2017–2021**“: www.mutaree.com

DKI-Gutachten „**Personalsituation auf Intensivstationen**“: www.dkgev.de

Roland Berger-Studie „**Wachstumsmotor Pflege**“: www.rolandberger.com

Deloitte-Studie: **Grenzenlos vernetzt – Smarte Digitalisierung durch IoT, Digital Twins und die Supra-Plattform**: www2.deloitte.com

Studie des Klinikums der Universität München „**Cannabis: Potential und Risiken. Eine wissenschaftliche Analyse**“ (CaPRis): www.drogenbeauftragte.de

Neue Zahlen zum **HIV/AIDS-Geschehen in Deutschland**: www.bundesgesundheitsministerium.de

Neue **Studienergebnisse zum Rauchverhalten Jugendlicher und junger Erwachsener**: www.drogenbeauftragte.de

MB-Monitor 2017: Zu wenig Zeit für Patienten, zu viel Bürokratie: www.marburger-bund.de

Qualitätsmonitor 2018 des Wissenschaftlichen Instituts der AOK (WIdO): www.wido.de

Jahresbericht 2016/2017 der Prüfungskommission und der Überwachungskommission zur Prüfung der Herz-, Lungen-, Leber-, Nieren- und Pankreastransplantationsprogramme: www.dkgev.de

Destatis: **2,0 % mehr Schwangerschaftsabbrüche im 3. Quartal 2017 als im Vorjahr**: www.destatis.de

Destatis: **Kosten durch HIV-Erkrankungen im Jahr 2015 bei 278 Millionen Euro**: www.destatis.de

LESETIPPS

Krank gespart: Wund gelegen, nicht gefüttert, Pillen zu spät gegeben – Zeit Online und Report Mainz liegen interne Dokumente vor, die die **Gefahr fehlender Pfleger in Kliniken** zeigen: www.zeit.de

Indikator Sepsis: **So misst die USA Qualität**: www.aerztezeitung.de

Elisabeth Vinzenz Verbund setzt Managementinformationssystem zur Unterstützung der strategischen Planung und operativen Steuerung ein: www.kms.ag

Finanzielle Unterstützung: **Wenn der Patient der Klinik zur Hilfe eilt**: www.handelsblatt.com

Abgabegebühr: **Klinikum verlangt Pauschal-Auslöse für Verstorbene**: www.pnn.de

Fehler bei der Leichenschau: Mit dem Messer im Rücken ins Krematorium: www.fnp.de

FILM-/HÖRTIPPS

WDR-Servicezeit: **Diebstahl im Krankenhaus:**
www.ardmediathek.de

Grünen Damen und Herren: **Ehrenamtliche im Krankenhaus:** www.zdf.de

Checker Tobi: **Der Krankenhaus-Check:**
www.ardmediathek.de

Expertengespräch: **Steigende Differenzierung von Krankheitsbildern** – stellt die Psychiatrie zu viele Diagnosen?
www.deutschlandfunkkultur.de

TERMINE

Pharma Tagung

28. Februar bis 1. März 2018 in Fulda

Frühjahrstagung Medical

8. und 9. Mai 2018 in Fulda

Pharma Tagung

20. und 21. Juni 2018 in Künzell

Herbsttagung Medical

20. September 2018 in Köln

Pharma Tagung

20. September 2018 in Köln

Generalversammlung

21. September 2018 in Köln

SEMINARE DER GDEKK

Zielführende Kommunikation

25. Januar 2018 in Köln

Akademiefachseminar Medical-Produkte (5 Module)

ab 30. Januar 2018 in Leipzig

Krankenhausfinanzierung 2018

15. Februar 2018 in Köln

Grundlagen des professionellen Prozessmanagements

17. und 18. April 2018 in Köln

Gespräche sicher führen

24. und 25. April 2018 in Köln

Führungsseminar für Chefapotheker (Modul 2)

24. bis 26. April 2018 in Leipzig

Persönliches Energiemanagement

5. und 6. Juni 2018 in Köln

Das DRG-System im Einkauf – Kostenerstattung von Medizinprodukten verstehen

19. Juni 2018 in Köln

Akademiefachseminar Spezielle Medizintechnik

19. bis 21. Juni 2018 in Leipzig

Vergabe-Fachsymposium 2018

12. Juli 2018 in Köln

Weitere Termine und Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen sind auf der internen Kommunikationsplattform [medii space](http://medii.space) aufgeführt sowie in der 2018er Broschüre zu Fort- und Weiterbildung, die auf www.gdekk.de als PDF-Download verfügbar ist.

DIE GUTE IDEE ZUM SCHLUSS

Ladestationen für Elektro-Autos im Klinik-Parkhaus

Parkhaus des Carl-Thiem-Klinikums sind zwei Ladestationen für Elektro-Autos in Betrieb genommen worden. Die Stationen sind in erster Linie für Patienten und Besucher gedacht, die während des Aufenthalts ihr Auto laden wollen. Sie stehen aber natürlich auch allen anderen Besitzern von Elektroautos offen. Das Aufladen an sich kostet nichts, es muss aber die normale Parkhausgebühr entrichtet werden. Das Carl-Thiem-Klinikum reagiert damit auf den Bedarf an weiteren Ladestationen in der Stadt Cottbus – bisher gab es nur zwei öffentlich und rund um die Uhr zugängliche Ladestationen im Stadtgebiet: www.ctk.de

1/18

Herausgeber:



Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft
Kommunaler Krankenhäuser eG
im Deutschen Städtetag

Gereonstraße 18–32, 50670 Köln

Telefon: 02 21/34 03 99-0

Telefax: 02 21/34 03 99-50

info@gdekk.de

www.gdekk.de

Registergericht: Amtsgericht Köln GnR 725

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Rainer Ott

Vorsitzender des Vorstandes: Dr. Stephan Articus

Prokurist: Heribert Schlaus

Erscheinungsdatum: 3. Januar 2018

Inhaltliche Verantwortung (V.i.S.d.P.): Heribert Schlaus

Redaktion: Katy Walther, katy.walther@gdekk.de

Rolf Peter Klaus, klaus@gdekk.de

Gestaltung und technische Realisation:

Designbüro Arne Leichert, Köln